

unsere Gemeinden in diesem Gnadenwerk zu befördern.

5. Bet- und Classversammlungen sind ernstlich befohlen zu halten. Sie sind besonders eingeführt um die Gemeindeglieder im göttlichen Leben zu befördern und sollten deswegen von allen, denen es ernst ist ihr Heil zu schaffen besucht werden. Ihre Leitung sollte zweckmäßig, die Betstunde selbst geistreich gehalten werden. Die Classversammlungen dienen um sich in der Selbstprüfung zu üben und überhaupt seine Gesinnung in der Nachfolge Jesu kund zu thun. Der Prediger oder Classführer wird besser mit dem geistlichen Zustande der Glieder bekannt. Allen ist es eine Erbauung in der Gottseligkeit.

Diese Prediger-Versammlung nimmt auch wahr, daß der Ernst größer und der Besuch der Bet- und Classversammlungen bei manchen Gemeindegliedern fleißiger sein sollte, und ersucht alle an diesen, von der Kirche verordneten Versammlungen mehr regen Antheil zu nehmen; denn von denselben hängt großentheils das lebendige Wachsthum des Werkes Gottes unter uns ab.

6. Möchten wir die lieben Brüder Referenten ersuchen ihre Abhandlungen dem „Chr. Botschafter“ und „Ev. Bote“ zur Veröffentlichung einzusenden.

J. Meyer, Secretär.

### Von Sebringville.

Liebe Brüder Ebitoren! — Gruf! Hier auf Sebringville Bezirk läßt's sich schon machen, da haben wir bis jetzt einen Monat um den andern „Kindertag.“ Wir glauben eben an Wiederholung einer guten Sache, und bleiben somit im Gange.

Unsere S. S. Armee zu Sebringville hält's mit der Zeit, und ist hoffnungsvoll, wenn sie nur die Blumen sieht; und hielt daher ihr Fest am 29. Juni. Daß es schön und gut war, versteht sich von selbst. In dieser Blüthezeit gab's \$13.00 als Missions-Beute. Die zu Logan dachten: Halt! Wir warten bis zur Erntezeit und sehen erst, wie's Korn gebeißt. Nachdem's ausfällt, so gibt's auch Geld. Also wurde der 17. August festgestellt zum Auszug in's Feld. Die kleine Armee ist bei allem Regenwetter durchgedrungen und hat nebst den Neben, gefungen, „Dat hat man so geklungen.“

\$5.25 sind dabei raus gekommen. Gut, nur voran es wird immer besser!

Nun unsere Fullertoner ließen Blumen und Erntefelder erst vorüber gehen und wollten sich das Obst ansehen. Und nachdem die Preise stehen, mag's am Kindertag geschehen. Also der 12. Oct wurde erwählt, und es hat auch nicht an Neben und Sägen gefehlt. Das Resultat war \$7.35. Unsere Armee hier ist gut, nur noch ein wenig mehr Muth. Also im ganzen \$25.50 auf diesem Felde. Es lebe das Sonntagsschulwerk und der Kindertag das ganze Jahr hindurch!

Seit Dankstagungstag werfen wir das Netz aus in Logan. Möge der Herr uns einen reichen Zug beschermen! Amen.

In Liebe, J. Meyer.

W. Klop, den 11. Noobr., 1890.

### Von Waterloo.

Lieber „Evangeliums-Bote“! — Da ich seit einigen Tagen ans Krankenzimmer gefesselt bin, und über die Hinsälligkeit des menschlichen Lebens, Tod, Grab, Ewigkeit, Gericht, Verdammniß der Gottlosen und die ewige Seligkeit der Frommen nachdachte, da dachte ich auch, und zwar mit dankbarem Herzen zu Gott: Wie gut ist es doch, daß wir einen so guten Heiland und durch ihn eine so herrliche Erlösung von allen Sünden und ihren Folgen haben. Jesus ist der beste Arzt, das wissen die Gläubigen schon hier auf Erden aus der seligen Erfahrung und Gewißheit der Vergebung ihrer Sünden im Blute Jesu und den vielen Tröstungen und Segnungen, welche sie unter allen Umständen ihres Lebens von ihm empfangen; es wird jedoch erst recht offenbar werden, „wann es erscheinen wird, daß wir ihm gleich sein werden“ und ihn sehen werden wie er (es) ist. 1. Joh. 3, 2; Phil. 3, 20, 21.

Da wir aber jetzt noch im Leibesleben wallen, sind wir an die Gesetze der Natur gebunden und sollen nach denselben unsre Gesundheit erhalten, indem wir die Ursachen von Krankheiten kennen lernen und meiden; dagegen in Fällen von Krankheit ärztliche Hilfe suchen, durch welche wir die von Gott gegebenen Heilmittel gebrauchen können. Wir sollen aber auch Gott bitten um seinen verheißenen Segen und Wiedergenesung nach Jat. 5.

Als ich nun unter den Ursachen von Krankheiten und Vergiftungen, die ein

geschickter deutscher Arzt anahbt, nachsuchte, kamen mir Bemerkungen zu Gesicht, welche zwar mit meiner Krankheit nichts zu thun hatten, wohl aber einer Mittheilung werth sein mögen. Der Arzt bemerkt unter Anderem wie folgt: „Ganz besonders nachtheilig ist auch die Milch der Kühe, die mit Brandweinspäulich gefüttert werden. — (Hier werden auch die vielen Krankheiten nicht aufgehoben, bis das Brandweingesauße, sammt dem Spülichtgefresse, aufhört. Der Adel und die reichen Gutsbesitzer meinen, sie könnten kein Fleisch erzeugen, ohne Brandwein zu brennen; nun dann besser wir haben keins und essen keins — Man spreche doch nicht von Staats-Verbesse- rungen, solange die Reichen Brandwein brennen und die Armen für ihr gutes Geld ihn saufen; solange das Vieh den Spülicht frisst und das Volk das Vieh isst, was hilft da das Doctern?“

Bedenkt man nun aber, noch, daß so viele von der Sauflust gefesselt sind, die in nächster Zukunft zu Säufser werden, (und wer weiß, wie viel ihrer sind) nebst den vielen Säufsern und Trunkenbolden, die jetzt schon wie abgestumpft gegen die Predigt des Wortes Gottes dem Abgrund des Verderbens entgegen taumeln; da möchte wohl auch gleich jener Arzt nun fragen, was hilft da das Predigen? Durch die Predigt soll alles Volk das Leib und Seele ruinirende Uebel sowie die Gefahr hineingezogen zu werden erkennen und Alle die in directer Anhänglichkeit zur Sauferie stehen, sowohl als andere Sünder und Lasterknechte, das angebotene Heil in Christo ergreifen können, wobei selbst die scheinbar Unverbesserlichen unter dem Urtheil Gottes zur Sinnesänderung und Lebensbesserung gelangen mögen. 1. Cor. 9, 11; Matth. 24, 45-51. Der Herr segne seine Knechte! er segne sein herrliches Evangelium an vieler Herzen! und alles Volk spreche Amen. Dein,

C. Steuernagel.

### Gestorben.

Mathis. — Emilie Catharina, Tochter von Jakob und Catharina Mathis, wurde den 9. Juni 1867 in Strassburg, Elsass geboren und starb den 14. Noobr. 1890 in Berlin, Ost., im Alter von 23 Jahren 5 Monaten und 5 Tagen. (Im Nierenleiden, bekannt als Bright's Disease, verursachte ihren so frühen Tod nach einer kurzen Lebenszeit. Sie bekehrte sich vor einigen Jahren zu Gott und schloß sich unserer Kirche an. Schon längere